

Годъ XIX.

XIX. Jahrgang.

1871.

Aus Rotterdam — Petersohn, aus Hamburg
— Köhn, aus London — Sergens, Berg, Lane,
aus Teheran — Boenrodt, aus St. Francisco —

Levendowicz, aus Newkastle — Suerken, aus Chicago — Sanders, Ithig, aus Leipzig — Gehn, aus Wildbad — Aberle, aus Franzensbad — Eilienfeld, aus Wiesbaden — Tuhre, aus Kreuznach — Rouschko, aus Memel — Reisch, aus Sunderland — Lu et Sers, Samuelson, aus Graz — Schell.

Письма страховые и со вложениемъ.

Recommandirte und Geldbriefe.

Изъ Лемзала — Волост. Празднику мизы Эжъ (съ пасп. и 3 руб.) изъ Вольмара — М. Бергу (пасп. и 3 руб.) изъ Лябавы — Г. Нейману (пасп. и 3 руб. 50 коп.) изъ Вильна — Фридриху Гарману (паспортъ), изъ С.-Петербурга — Магнусу Шульцу (паспортъ).

№ 4105.

Spahru pagasta-waldischana (Behfu kreise Abraitches draudis) luhdi zaur scho itt pasemmigi wiffas muischu- un pagasta-waldischanas, ka arri pilsehtu un semju-polizejas, tohs pee schi pagasta peerahtitus:

atraitne Anne Krachskurrin ar behlu Turri; Ernest (Rais) faukts Seltin;

Sehtab Appin ar pamihlija;

kurri jau wairaf gaddus bes passchm apfahrt blaudahs un farwas dohschanas nemafsa, ka arrestantus fanemt un schai pagasta-waldischana peesubtit: tapatt arri wiffas tohs, kurri f. g. jaunas passches wehl ne irr nehmusch ne weena ne peeturrecht. Stchpejt un peeturretaji nahls strahpe.

Spahru muischu tai 23. Juli 1871. Nr. 184.

Прокламъ. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen etc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimittirten Lieutenants Friedrich von Möller kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die, zufolge des am 5. Juni 1857 sub Nr. 70 bei diesem Hofgerichte corroborirten und am 15. Mai 1857 zwischen dem Herrn Hofrath Dr. med. Otto Georg von Rücker als Verkäufer und dem dimittirten Lieutenant Friedrich von Möller als Käufer abgeschlossenen Kauf-Contracts geschehene eigenthümliche Uebertragung des im Dorpat'schen Kreise und Pölwischen Kirchspiele belegenen Gutes Waimel-Neuhof sammt Appertinentien und Inventarium auf den dimittirten Lieutenant Friedrich von Möller, Einwendungen oder an das genannte Gut Waimel-Neuhof sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausnahme jedoch des bereits verkauften und aus der Gesamthypothek des gedachten Gutes ausgeschiedenen Gesindes Kähri Sahn, Ansprüche und Forderungen, mit Ausnahme und unaltered Vorbehalte der auf dem Gute Waimel-Neuhof oder dessen Gehörtslandgrundstücken lastenden öffentlichen Abgaben und Leistungen sowie mit Ausnahme der auf dem Gute Waimel-Neuhof ruhenden Pfandbriefschuld der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, oberichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams binnen der peremtorischen Frist von einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 29. August 1872 mit solchen ihren vermeintlichen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen bei diesem Hofgerichte anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclama ausgenommen worden, nach Ablauf dieser peremtorischen Melbungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß das gedachte Gut Waimel-Neuhof sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausnahme des bereits verkauften und aus der Gesamthypothek des genannten Gutes ausgeschiedenen Gesindes Kähri Sahn frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclama ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art dem dimittirten Lieutenant Friedrich von Möller zum erblichen Eigenthum zugesprochen werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht sich zu richten hat. Nr. 3780. 2

Riga-Schloß, den 14. Juni 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen etc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Carl von Wahl kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche: wider die, zufolge des am 6. April 1871 sub Nr. 60 bei diesem Hofgerichte als Kaufcontract corroborirten, am 8. März 1871 zwischen dem ehemaligen Postcommissär Heinrich Anderson und dem Carl von Wahl abgeschlossenen Pfand-Gestions-

und eventuellen Verkauf- und Kauf-Contracts geschehene eigenthümliche Acquisition des im Dorpat'schen Kreise und Tormaschen Kirchspiele belegenen Gutes Neepshof sammt Appertinentien und Inventarium Seitens des Carl von Wahl für den Preis von 74000 Rbl. S. Einwendungen, oder als Gläubiger oder Näherrechtsprätendenten oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde an das genannte Gut Neepshof sammt Appertinentien und Inventarium Forderungen und Ansprüche, mit Ausnahme und unaltered Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme der auf dem Gute Neepshof sammt Appertinentien und Inventarium lastenden Pfandbriefsforderung der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und der ingrossirten Privatforderungen, formiren zu können vermeinen, oberichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Anmeldefrist von einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 29. August 1872 mit solchen ihren vermeintlichen Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen alhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclama ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Frist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß das obgenannte Gut Neepshof sammt Appertinentien und Inventarium frei von allen Schulden, Lasten und Verhaftungen, so weit solche nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclama ausgenommen gewesen, dem Carl von Wahl zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Riga-Schloß, den 14. Juni 1871. Nr. 3804. 2

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelt die Frau von Bukowska, geb. Klug, angeblich im Jahre 1848 wohnhaft gewesen auf dem Gute Krajen unweit Rodzyn in Polen, resp. deren Kinder, Namens Wanda, Stanislaus Witold, Marie Constanze und Alexis Hippolyt, Geschwister Bukowsky aufgefordert, sich zum Empfange eines Legats von 400 Rbl., welches zufolge rechtskräftig gewordenen Testaments ihrer Schwester der weiland unverheiratheten Marianne Katharine Klug gen. Krug, am 22. April 1865 alhier deponirt worden, binnen der gesetzlichen Frist von 18 Monaten a dato entweder persönlich oder durch einen gesetzlich legitimirten Bevollmächtigten bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzlei zu melden, widrigenfalls in Betreff obiger Legatsumme das Gesetzliche statuiert werden soll. Nr. 510. 1

Riga-Rathhaus, den 12. Juli 1871.

Рижскій Городской Сиротскій Судъ сямъ вызываеъ г-жу Буковскую, ур. Клугъ, которая, по полученному свидѣнію, имѣла въ 1848 году жительство въ царствѣ Польскомъ въ имѣніи Красенъ близъ Родчина, или дѣтей ея Ванду, Станислава Витольда, Марію Констанцію и Алексѣя Гиполита Буковскихъ, съ тѣмъ чтобы они въ теченіе узаконеннаго срока 18 мѣсяцевъ отъ нижесписаннаго числа явились въ сей Судъ лично или прислали отъ себя уполномоченнаго, для принятія легата 400 руб. отданнаго въ сей Судъ 22. Апрѣля 1865 года для сохраненія, по воспріявшему силу духовному завѣщанію сестры ихъ умершей дѣвицы Маріанны Катерины Клугъ, называемый Кругъ; въ противномъ же случаѣ съ этимъ легатомъ будетъ поступлено по закону. № 510. 1

Рига ратгаузъ, 12. Іюля 1871 года.

Von Einem Edlen Rathe der Kreisstadt Wenden ist auf desfalliges Ansuchen verfügt worden, das hieselbst eingelieferte Testament des verstorbenen Immobilienbesizers, Neepschläger S. C. Kählewein, alhier im Rathe am 12. August c. Mittags 12 Uhr zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich verlesen zu lassen, als welches allen Interessenten mit der Eröffnung bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider das Testament aus irgend einem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache erheben zu können oder aber an den Nachlaß defuncti und namentlich an das auf städtischem Erbgrunde, an der Riga-Mitauischen Straße aufgeführte, sub Pol.-Nr. 144 verzeichnete hölzerne Wohnhaus, etwa hereditarische oder creditorische Forderungen, mit alleiniger Ausnahme der ingrossationsmäßigen Debetposten, formiren zu können vermeinen sollten, solche ihre Einsprache, Einwendungen, hereditarische oder creditorische Anforderungen innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre und 6 Wochen von

der oberwähnten Verlesung des Testaments, wird sein bis zum 1. October 1872, hieselbst bei diesem Rathe und zwar sub poena praeclusi et perpetui silentii, ordnungsmäßig zu verlautbaren und demnächst in rechtlicher Grundlage ausführig zu machen verbunden sind. Nr. 3805. 3

Wenden-Rathhaus, am 15. Juli 1871.

Vom Rathe der Stadt Werro wird desmittelt bekannt gemacht, daß das von demselben zufolge des hierüber am 20. Mai 1870 erlassenen Proclams zum Abote gestellte, dem Drechsler-gefallen Ferdinand Blomerius gehörige, in der Stadt Werro früher sub Nr. 72 und jetzt sub Nr. 45 belegene hölzerne Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien Schulden halber in den Licitationsterminen am 13. und 16. September 1871 unter den sodann zu eröffnenden Bedingungen hieselbst öffentlich zum Verfaufe gestellt werden soll, und demnach Kaufliebhaber an den bezeichneten Tagen zur Verlautbarung von Bot und Ueberbot bei diesem Rathe zu dessen gewöhnlicher Sitzungszeit sich einzufinden und hiernächst wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten haben. 3

Werro-Rathhaus, den 26. Juli 1871. Nr. 856.

Kad tas pee Buddenbroht pagasta, Rihgas Balmeera kreise, Diktu draudis, peederrigs, Kaula mahja agrali par fainneeku un lalleju dshwojis Sahnis Mellalksne irr nomtris, tad nu no schahs pagasta teefas tohp zaur scho wiffi un iflatris, kam ween lahbas laifnas prassichanas pee ta miruscha Sahn Mellalksne un wiina passat palikfuschas mantibas buhtu hijuschas, usajinati ar sawam peerahdichanahm eeffch trihs mehnefchu laika, tas irr lihdi 28. September schi gadda, pee schahs pagasta teefas peeteitees; jo wehlafi wairs newerns netiks peenemts. Nr. 71. 1

Buddenbroht pagasta teefu, tai 28. Juni 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen etc. bringt das Bernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Bauern Paul, Turri und Johann Gebrüder Feld, Erbbesitzer des im Helmet'schen Kirchspiele des Fellinschen Kreises unter dem Gute Abenkat belegenen Grundstücks Lambro Nr. 12 hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihnen das gemeinschaftlich erworbene, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schluß genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben sowie Erb- und Rechtsnachmer angehören solle, als hat das Bernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen Bauer-Renten-Bank, deren Rechte und Ansprüche unaltered verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigentumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 8. December 1871 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

das den Gebrüdern Paul, Turri und Johann Feld gemeinschaftlich gehörige Grundstück Lambro Nr. 12, groß 30 Thlr., dem Johann Feld zum alleinigen Besitz für den Kaufpreis von 2500 Rbl. S. Nr. 657. 1

Fellin, den 8. Juni 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen etc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Heinrich von Stryl, Erbbesitzer des im Rufen'schen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Gutes Uras, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehörtslande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu demselben gehörigen Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schluß genannten

Кaufern als freies und von allen auf dem Gute Arras ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören soll; als hat das Riga-Wolmar'sche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme aller derjenigen, welche auf dem Gute Arras bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremptorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführlich zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Arras ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden soll. Wannag, 30 Uhr. 87 Gr. groß, den Bauern Gust Andring und Rikart Mohr für den Preis von 7500 Rbl. S. Wolmar, den 18. Juni 1871. Nr. 1062. 1

Торги. Торги.

Окружное артиллерийское управление Виленского военного округа приглашает къ торгамъ на покупку изъ Динабургской и Динаминдской крѣпостныхъ артиллерій и складовъ артиллерійскаго имущества въ гг. Вильнѣ и Ригѣ дома чугуна въ орудіяхъ 24 и 12 фунт. калибра, во всемъ согласно условій на эту продажу.

На продажу эту назначается рѣшительный безъ переторжки торгъ въ г. Вильнѣ при окружномъ артиллерійскомъ управленіи „24. Августа 1871 г.“ въ 12 часовъ по полудни.

Торгъ будетъ произведенъ изустный съ допущеніемъ присылки и объявленій въ запечатанныхъ конвертахъ.

Желающіе участвовать въ изустныхъ торгахъ обязаны подать въ управленіе въ день торга не позже 12 часовъ дня свой объявленій написанный на гербовой бумагѣ въ 70 к. листъ, съ представленіемъ надлежащихъ свидѣтельствъ на право вступать въ подряды съ казною.

Нежелающіе участвовать въ изустныхъ торгахъ могутъ присылать въ запечатанныхъ конвертахъ письменныя объявленія, на точномъ основаніи 1912 ст. 1 ч. X т. зак. гражд. изд. 1857 г., наблюдая при томъ: а) чтобы пакеты съ объявленіями поступали въ управленіе не позже 12 часовъ дня въ день назначенный для торга; б) чтобы въ объявленіяхъ было означено изъ какой именно крѣпостной артиллеріи или склада и при томъ въ какихъ именно орудіяхъ, изъ числа предложенныхъ въ продажу, желаютъ испустить ломъ чугуна и в) чтобы вообще объявленія писаны были согласно формы, указанной въ 1909 ст. упомянутого закона и на пакетахъ была-бы надпись, въ Виленское окружное артиллерійское управленіе къ торгу назначенному 24. Августа 1871 года.

Желающіе участвовать какъ въ торгахъ изустныхъ, такъ и посредствомъ присылки объявленій въ запечатанныхъ конвертахъ должны:

Цѣны на покупку дома чугуна объявлять отдѣльно для каждой изъ крѣпостныхъ артиллерій и склада и при томъ отдѣльно на каждый сортъ дома чугуна, какъ онъ обозначенъ въ прилагаемой вѣдомости подъ отдѣльнымъ номеромъ, т. е. оговаривая въ какихъ орудіяхъ онъ заключается; при этомъ предваряется, что обусловливаніе, что ломъ чугуна въ разныхъ орудіяхъ, по объявленной цѣнѣ подрядчики желаютъ принять только не раздѣльно, не будетъ принимаемо въ соображеніе.

Цѣны назначать за пудъ и дробныя копѣчныя доли назначать только $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ и $\frac{3}{4}$ коп. безъ дальнѣйшаго подраздѣленія.

При этомъ Управленіе предваряетъ, что объявленія, написанныя не согласно съ вышеизложенными правилами и существующими для торговъ узаконеніями, а равно поступившія въ управленіе позже вышеуказаннаго времени, не будутъ приняты въ соображеніе.

Условія на сей торгъ можно видѣть ежедневно въ Виленскомъ окружномъ артиллерій-

скомъ управленіи и въ управленіяхъ Динабургской, Динаминдской и Бобруйской крѣпостныхъ артиллерій и складовъ артиллерійскаго имущества въ гг. Вильнѣ и Ригѣ.

Вѣдомость

лому чугуна въ орудіяхъ, предполагаемому въ продажу изъ крѣпостей и складовъ орудя.

Изъ Динабургской крѣпостной артиллеріи:

1) Пушекъ чугунныхъ, во всѣхъ въ нихъ вѣсу 24 фунт. и 7—1475 $\frac{1}{4}$ п., на сумму по оцѣнкѣ 118 р. 2 к.; 2) Пушекъ чугунныхъ, во всѣхъ въ нихъ вѣсу 12 ф. и 106—9881 $\frac{3}{4}$ п., на сумму по оцѣнкѣ 988 р. 17 $\frac{1}{2}$ коп.

Изъ Динаминдской крѣпостной артиллеріи:

3) Пушекъ чугунныхъ, во всѣхъ въ нихъ вѣсу 24 ф. и 13—2730 п., на сумму по оцѣнкѣ 409 р. 50 к.; 4) Пушекъ чугунныхъ, во всѣхъ въ нихъ вѣсу 12 ф. и 1—102 $\frac{1}{2}$ п., на сумму по оцѣнкѣ 15 руб. 37 $\frac{1}{2}$ коп.

Изъ склада артиллерійскаго имущества въ городѣ Вильнѣ.

5) Пушекъ чугунныхъ, во всѣхъ въ нихъ вѣсу 12 ф. и 3—304 $\frac{1}{2}$ п., на сумму по оцѣнкѣ 6 руб. 9 коп.

Изъ склада артиллерійскаго имущества въ городѣ Ригѣ.

6) Пушекъ чугунныхъ, во всѣхъ въ нихъ вѣсу 24 ф. и 5—1047 $\frac{1}{2}$ п. на сумму по оцѣнкѣ 52 руб. 37 $\frac{1}{2}$ коп.; 7) Пушекъ чугунныхъ, во всѣхъ въ нихъ вѣсу 12 ф. и 1—100 $\frac{1}{2}$ п., на сумму по оцѣнкѣ 5 р. 2 $\frac{1}{2}$ коп. № 12156. 2

Вотъ Wendenschen Rathe wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das dem verstorbenen Obristleutnant Wasilij Andrejew geblörige, in der Stadt Wenden an der alten Rigaschen Straße sub Pol.-Nr. 144 belegene, eine Badstubenwirthschaft enthaltende Immobilien nebst Nebengebäuden und Appertinentien zum Besuche der herbeizuführenden Liquidation gekündigter und zahlungsfähiger hypothekarischer Debetposten, mittelst Versteigerung am 20. und 23. September c., zur öffentlichen Subhastation allhier beim Wendenschen Rathe gelangen wird und können die Special-Bedingungen vom 1. September c. ab in cancellaria hujus fori eingesehen werden. Nr. 3522. 1 Wenden-Rathhaus, am 19. Juni 1871.

Полоцкая Городская Дума, согласно журнальнаго постановленія 19. Юля 1871 г., симъ объявляетъ, что въ присутствіи ея будутъ производиться торги 4. Октября 1871 года съ переторжкою чрезъ три дня на продажу оптомъ на срубъ, безъ учета, городскаго лѣса изъ Бецкой лѣсной дачи 656 дес. 582 кв. саж., изъ коего строеваго 580 дес. 223 кв. саж., дровянаго 69 дес. 899 кв. саж. и обгорѣлаго 6 дес. 2130 кв. саж., съ тѣмъ, чтобы вырубить оной и очистить вырубленное пространство въ теченіи 4 лѣтъ. Покупщикъ по окончаніи переторжки долженъ представить залогъ равной предложенной за лѣсъ суммѣ, а за утвержденіемъ торговъ въ 7 дней долженъ заключить контрактъ и въ тоже время представить 30% остальныхъ денегъ вносить въ назначенные сроки, согласно кондицій.

Желающіе участвовать въ этихъ торгахъ благоволятъ явиться, къ дню торга съ благонадежнымъ залогомъ въ думу, гдѣ предъявлены имъ будутъ кондиціи по сему предмету и планъ Бецкой лѣсной дачи. № 1972. 3 Юля 21. дня 1871 года.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію С.-Петербургской Казенной Палаты, для удовлетворенія казеннаго долга статскаго совѣтника Николая Анненскаго, въ количествѣ 21000 руб. будетъ вторично продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее умершему подполковнику Теофилу Иванову Рымлеву, недвижимое имѣніе, состоящее С.-Петербургской губерніи, Новолдожскаго уѣзда, 1. стана, въ пустошахъ: Пустьинскъ, Коксаръ и Черномъ Ручьѣ, въ коихъ числится земли разнаго качества удобной 797 д. 2382 саж. и неудобной 4 дес. 1900 саж., въ томъ числѣ лѣсу 777 дес. 382 саж., оцѣнено въ 2000 руб. Продажа эта будетъ производиться, въ срокъ торга „29. Сентября сего 1871 г.“, съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 5176. 2 Юля 7. дня 1871 года.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію С.-Петербургской Казенной Палаты, для удовлетворенія казеннаго долга статскаго совѣтника Николая Анненскаго въ количествѣ 21000 руб. будетъ вторично продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее статскому совѣтнику Константину Иванову Миллеру недвижимое имѣніе состоящее С.-Петербургской губерніи, Лугскаго уѣзда 2. стана, заключающее въ себѣ изъ пустоши Константиновской, разнаго качества земли удобной и неудобной всего 1148 дес. 1140 саж., въ томъ числѣ лѣсу строеваго и дровянаго 1134 дес. 177 саж. и сѣннаго покоса 13 дес. 500 саж., оцѣнено въ 6023 руб. 6 коп. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга „29. Сентября сего 1871 г.“, съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 12 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 5236. 2 Юля 7. дня 1871 года.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Оренбургскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія частныхъ долговъ разнымъ лицамъ на сумму 56636 руб. 74 коп. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее надворному совѣтнику Николаю Егорову Тимашеву, имѣніе, состоящее Оренбургской губерніи въ уѣзда, 3 стана около, деревень Тамгачей и Сензяновой, при рѣчкахъ Урманъ, Ташлѣ и Куплѣ въ коемъ земли: подъ лѣсомъ 6000 дес., подъ степью, пашнями и сѣнокосами 3300 дес., неудобной подъ рѣчками и каменными мѣстами 60 дес., а всего 9350 дес., изъ коихъ г. Тимашеву предоставлено, до дня торга продавать по волевой цѣнѣ 3000 дес., и въ такомъ случаѣ въ продажу поступать остальные 6350 д. Вся земля оцѣнена въ 43230 руб.

Продажа эта послѣдняя и окончательная будетъ производиться въ срокъ торга „22. Сентября 1871 г.“ съ переторжкою чрезъ три дня въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся. Мая 28. дня 1871 г. № 4215. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Витебскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія частныхъ долговъ разнымъ лицамъ на сумму 4008 руб. 71 $\frac{1}{2}$ коп., а также ссуды, выданной изъ Витебской комисіи народнаго продовольствія, въ количествѣ 1551 руб. 91 коп., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее помѣщику Густаву Карлову фонъ Кори, имѣніе Биндары, состоящее Витебской губерніи, Динабургскаго уѣзда, въ 3. станѣ, въ коемъ земли: усадебной 3 дес., пахатной 23 дес. 1800 с., передела 100 саж., сѣнокосной 10 дес. 1990 с., лѣсовъ 73 дес. 990 саж. подъ вырубленнымъ лѣсомъ 55 дес. 2320 саж., неудобной 15 дес. 1630 саж. и еще 293 дес. 323 саж., состоящей единственно изъ лѣса, а всей вообще земли 475 дес. 1953 саж. Строенія: деревянный домъ новый на земляномъ фундаментѣ, крытый соломою о 2 комнатахъ съ сѣнами, скотный дворъ, гумно, баня, корчма и проч. Описанное имѣніе оцѣнено въ 7150 руб.

Продажа эта послѣдняя окончательная будетъ производиться въ срокъ торга „28. Сентября 1871 года“, съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся. № 4502. 1

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію, 7. Юля состоявшемуся, объявляетъ, что въ присутствіи его назначены съ 18. будущаго Августа торги, съ узаконенными чрезъ три дня переторжками, на отдачу въ арендное содержаніе корабельнаго сбора съ евреевъ Витебской губерніи, отдѣльно по каждому городу, вмѣстѣ съ мѣстечками, принадлежащими къ городамъ губерніи, срокомъ съ 1. Января 1872 г. по 1. Января 1876 года.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ губернское правленіе ко дню торговъ, съ узаконенными на сей предметъ залогомъ. № 4935. 1

Люд. Вице-Губернаторъ М. фонъ Кубе. Старшій секретарь Г. а. Штейнц.

Неофициальная Часть. Нichtofficieller Theil.

Die geschichtliche Entwicklung des Dampfpfluges.

Aus der Geschichte dieses für unsere landwirthschaftlichen Freunde so wichtigen Betriebsgeräthes veröffentlicht Herr Max Gith höchst interessante Notizen, die jedem unserer Leser willkommen sein dürften.

Bei der Bedeutung, die jeder ernstliche Versuch auf dem Gebiete des landwirthschaftlichen Fortschritts haben muß, dürfte es vielleicht nicht ohne Interesse sein, die Entwicklung zu verfolgen, die eine der bedeutenderen Neuerungen, wie es das Dampfpflügen ohne Zweifel ist, auf diesem Felde durchlaufen hat. Die erste Idee, die Dampfkraft zum Pflügen zu verwenden, ist so alt, als die Dampfmaschine selbst. Der universelle Geist von Watt sah schon im vorigen Jahrhundert die Möglichkeit und die Bedeutung der Sache. Watt nahm jedoch nur allgemein gefasste Patente in diesem Sinne, ohne sich auf die Beschreibung von Einzelheiten einzulassen. Es kann deshalb von einem eigentlichen Erfinden des Dampfpflügens in unserer Zeit allerdings nicht die Rede sein. Die Ausarbeitung von Details hingegen, welche namentlich bei Agriculturmaschinen oft das Wichtigste der Sache sind, war der neuesten Zeit vorbehalten und hat erst in den letzten 12—15 Jahren einen Grad erreicht, welcher dem Gedanken die praktische Lebensfähigkeit sicherte. Alle Versuche vor Anfang der fünfziger Jahre beruhten auf dem Princip, die Dampfmaschine in Form einer Feld- und Straßenlocomotive direct vor den Pflug zu spannen. Diese Idee, scheinbar die einfachste, scheiterte an der früher unüberwindlichen Schwierigkeit, practicable selbstbewegliche Maschinen für jedes Wetter und jeden Boden zu construiren und wird immer an dem Grundfehler leiden, daß schon die Bewegung der schweren Maschine selbst eine höchst beträchtliche und nutzlos vergeudete Kraft aufzehrt. Die Einführung des Drahtseils als Mittel, die bewegende Kraft dem Pfluge mitzutheilen, war der erste und wesentlichste Schritt zur Lösung der Aufgabe. Wer denselben gemacht und genau, wann er gemacht wurde, ist eine bis heute unentschiedene Streitfrage. John Fowler, mit dessen Namen das Dampfpflügen stets verbunden sein wird, begann seine technische Laufbahn um das Jahr 48 mit der Erfindung des Drainirpfluges und Wagens, der die Drainageröhre, ohne Gräben zu machen, direct durch den Boden bohrt. Dieser Wagen wurde ursprünglich mittelst eines Manikaseils und einer an der Anwand aufgestellten Windevorrichtung mit Pferdegepöhl über das Feld gezogen und jedesmal von direct vorgespannten Pferden zurückgeschleppt. Bald jedoch wurde der Gepöhl durch eine Locomobile und das Manikaseil durch ein Drahtseil ersetzt und mit demselben Apparate wurden die ersten eigentlichen Dampfpflüge über das Feld gezogen. Aus primitiven und experimentellen Anfängen dieser Art entwickelte sich vom Jahre 55—60 das Fowler'sche Glipdrumsystem (Klappentrommelsystem). Die selbstbewegliche Locomobile auf der einen Anwand, der selbstbewegliche Anker auf der andern, das endlose Drahtseil, das sich auf den Anwänden über 2 horizontale Seilscheiben legt, von welchen die eine unter der Maschine (das sogenannte Glipdrum) den Balancierpflug in Bewegung setzte, das Hin- und Hergehen desselben zwischen Anker und Maschine, welche beide auf den Anwänden sich langsam fortbewegen, alles das sind fast seit einem Jahrzehnt mannigfach beschriebene Details und wohl Vielen aus eigener Anschauung bekannt. Es kann nicht in meiner Absicht liegen, durch Aufzählung technischer Einzelheiten und deren chronologischer Reihenfolge zu ermüden; genug, daß das System mit der successiven Erfindung des Ankerwagens durch Fowler, des Balancierpfluges durch Fiskin und des Glipdrums durch Burton um das Jahr 58 gewissermaßen seinen allgemeinen Entstehungsproceß beendet hatte und heute noch namentlich in den Gegenden Englands, in welchen das Dampfpflügen vorzüglich seinen Anfang nahm, sich in hundertsten von derartigen Exemplaren in practischer Thätigkeit befindet. Fast zu gleicher Zeit mit dem Glipdrumapparate entwickelte sich das sogenannte Umkreisungssystem, dessen Vorkämpfer vor allen Smith von Bolton und später namentlich Howard wurde. Was diesem Apparate hauptsächlich Eingang verschaffte, war die Verwendung der gewöhnlichen Locomobile, welche stationär an einer Ecke des Feldes stehen bleibt und zwei Windevorrichtungen auf einem getrennten Wagen in Thätigkeit setzt. Das Umspannen des ganzen Feldes mittelst des Seils und die durch Handarbeit verfertigten Scheiben und Klauenanker bedürfen wohl keiner weiteren Beschreibung, um so mehr als der Apparat für Tiefkultur anerkanntermaßen nicht geeignet ist. Das 3. Hauptsystem endlich ist das der Doppelmaschinen. Angeregt durch Savory's eigenthümliche Idee baute im Jahre 62 Fowler seine ersten Doppelapparate, in welchen zwei einfache mit horizontalen Windevorrichtungen versehene Straßenlocomobilen den Pflug zwischen den Anwänden hin- und herziehen. Die Rentabilität des theuren Apparats wurde anfänglich sehr bezweifelt, bald aber zeigten sich die immensen Vortheile, welche in der großen Einfachheit der Manipulation, der leichten Beweglichkeit und der unbeschränkten Kraft der Maschinen und Größe der Instrumente lag. Das System fand einen fast ungehofften

Anfang, es ermöglichte das Mietzspflügen in England und brach namentlich in tropischen Ländern dem Dampfpfluge Bahn. An diese drei Hauptformen schließt sich nun eine Anzahl theilweise wieder verschwundener Systeme an, welche wir übergehen. Von den gebräuchlichsten Instrumenten zur Bearbeitung des Bodens ist unstreitig der Fowler'sche Balancierpflug der wichtigste für gewöhnliche Tiefkultur. Fast gleichzeitig mit demselben

wurde der Smith-Colemann'sche Cultivator eingeführt, welcher das Verdienst hat, dem jetzt so allgemein gewordenen Cultiviren statt des Pflügens die Bahn gebrochen zu haben. Auf beide folgte Howard's Cultivator, welcher rück- und vorwärts arbeitet, ohne sich zu drehen und in kleinen Dimensionen und für leichtere Arbeit ein ausgezeichnetes Instrument ist. (Schluß folgt.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.



1865.



1869.



1870.



1871.

Die Rigaer Dampf-Knochenmehl-Fabrik

erlaubt sich den Herren Landwirthten zur bevorstehenden Saison in bekannter Güte mit garantirtem Gehalt zu den möglichst billigen Preisen zu empfehlen

gedämpftes Knochenmehl, enthaltend 25% lösliche Phosphorsäure und 4% Stickstoff in Tonnen und Säcken à 300 Pfd;

gedämpftes Hornmehl, enthaltend 12—13% Stickstoff in Tonnen und Säcken von 240 Pfd;

Phosphoritmehl, enthaltend 18% Phosphorsäure in Tonnen à 400 Pfd;

Superphosphat, enthaltend 15% aufgeschlossene und 3% unaufgeschlossene Phosphorsäure in Säcken à 240 Pfd.;

Futterknochenmehl, ausgewogen.

Gebrauchsanweisungen werden gratis verabfolgt und Auskünfte bereitwilligst ertheilt in der Delfabrik auf Thorensberg sowie im Comptoir von

Carl Chr. Schmidt,

Haus Rathsherr Schar, Schwimmpforte.



1865.



1869.



1870.



1871.

Stand

der

Rigaer Börsenbank

am 31. Juli 1871.

Activa.

| | |
|--|--------------------------|
| Darlehen gegen Werthpapiere | 6,632,280 Rbl. S. — R. |
| und Waaren | |
| Wechsel-Portfeuille | 1,660,405 " " 6 " |
| Diverse Debitores | 1,618,536 " " 8 " |
| Zinsen auf Einlagen | 77,599 " " 67 " |
| Inventarium | 4,000 " " — " |
| Werthpapiere | 1,573,804 " " 97 " |
| Unkosten für Gagen, Miete | |
| Porto etc. | 15,420 " " 11 " |
| Cassa-Bestand | 304,240 " " 53 " |
| Giro-Conto bei dem Reichsbank-Comptoir | 564,000 " " — " |
| | 12,450,286 S.-Rbl. 42 R. |

Passiva.

| | |
|-------------------------|--------------------------|
| Grund-Capital | 100,000 Rbl. S. — R. |
| Reserve-Capital | 554,079 " " 24 " |
| Einlagen | 7,644,666 " " 2 " |
| Diverse Creditores | 1,268,086 " " 46 " |
| Zinsen und Gebühren | 369,142 " " 27 " |
| Zinsen auf Werthpapiere | 12,819 " " 1 " |
| Giro-Conten | 2,501,493 " " 42 " |
| | 12,450,286 S.-Rbl. 42 R. |

Der Zinsfuß für Einlagen bleibt bis auf Weiteres: für den Bankschein Lit. A. 3 $\frac{1}{2}$ % pSt. pro anno, d. i. 3. Kop. täglich für den Schein von 300 Rbl.; für den Bankschein Lit. B. 4 $\frac{3}{4}$ % pSt. pro anno, d. i. 1 $\frac{1}{2}$ % Kop. täglich für jede 100 Rbl.; für den Bankschein Lit. C. 4 $\frac{8}{10}$ % pSt. pro anno, d. i. 6 $\frac{1}{2}$ % Kop. tägl. für den Schein von 500 Rbl.; für den Bankschein Lit. D. 5 $\frac{1}{10}$ % pSt. pro anno, d. i. 1 $\frac{1}{10}$ % Kop. täglich für jede 100 Rbl.; für den Bankschein Lit. F. mit Coupons und jederzeit freistehender 6monatl. Kündigung 5 pSt. pro anno, für Darlehen gegen Hypotheken 8 $\frac{1}{2}$ % pSt. pro anno, " " Waaren 7 $\frac{1}{2}$ % " "

*) Anmerkung. Der Zinsfuß für den Bankschein Lit. B. wird hinfür betragen: a. innerhalb der ersten 3 Monate für jeden vollen Monat 4 $\frac{3}{4}$ % pSt. pro anno, b. nach Ablauf des ersten Monats für angefangene Monate 3 pSt. pro anno, c. für mindestens 3 Monate alte Scheine für die ganze abgelaufene Zeit 4 $\frac{3}{4}$ % pSt. pro anno.

für Darlehen auf Werthpapiere 7 $\frac{1}{2}$ % pSt. pro anno. " auf gegenseitigen Ruf 6 $\frac{1}{2}$ % " " Wechsel 6—7 " "

Die Börsen-Bank discountirt sämtliche Coupons der Russischen Staats-Anleihen, sowie die der Estländischen, Estländischen und Aurländischen Pfandbriefe, der Communal-Anleihen und der von der Regierung garantirten Actien vor dem Verfall, übernimmt die Einkassirung sämtlicher Coupons- und Dividenden-Baßlungen und berechnet hierbei:

für die in Riga zahlbaren $\frac{3}{8}$ % und " " auswärts " $\frac{3}{4}$ % Provision — außerdem werden provisionsfrei eingelöst u. zwar fortlaufend: die Coupons der Pfandbriefe des Estländischen adeligen Creditvereins, " " d. Pfandbriefe d. Riga. Städt. Häuser-Creditv. " " der Riga-Witauer Eisenbahn-Actien, und im Termin " " Obligation.

Die Coupons der Rigaer Gas- u. Wasserwerk-Obligat. giebt Anweisungen auf Moskau, Warschau, Dorpat, Neval, Nishni-Novgorod (für die Zeit des Jahrmarkts) und St. Petersburg ab, letztere zu nachfolgenden Sätzen: von Rbl. 200 bis Rbl. 3,000 à $\frac{1}{4}$ % " 3,001 " 10,000 " $\frac{1}{6}$ % " von Rbl. 10,001 bis Rbl. 20,000 à 1 $\frac{1}{100}$ % " 20,001 " 30,000 " $\frac{3}{4}$ % über " 30,000 à $\frac{1}{2}$ % " und besorgt den An- und Verkauf von Werthpapieren, hier und an anderen Plätzen, sowie die Ausgabe von Accredittiven gegen Berechnung von $\frac{1}{4}$ % Provision.

Die speciellen Regeln über alle die Bank betreffenden Geschäfte sind in Deutscher und Russischer Sprache unentgeltlich bei der Bank zu haben.

Das Directorium.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Riga'schen Passbureau abzuliefern.

Das B.-B. des zum Gute Sallenfee verzeichneten Jacob Paskaln vom 29. April 1871 Nr. 5407, giltig bis zum 13. October 1871.

Das B.-B. der Mitauschen Bürger-Mitadistin Warawara Iwanowa d. d. 22. Januar 1871 Nr. 906, giltig bis zum 20. Januar 1872.

Редакторъ А. Клиггенбергъ.